Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Christian Jung, Frank Sitta, Torsten Herbst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/9069 –

Pünktlichkeit im Schienengüterverkehr

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Deutsche Bahn AG hat deutliche Probleme in Bezug auf die Pünktlichkeit der Züge. Im zurückliegenden Jahr erreichten nur knapp 75 Prozent der Fernzüge im Personenfernverkehr pünktlich ihr Ziel – dabei gilt jedoch auch ein Zug mit weniger als sechs Minuten Verspätung noch als pünktlich (Quelle: Handelsblatt, unter: www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ice-puenktlichkeit-bahnplant-neue-puenktlichkeitsrechnung-bei-fernzuegen/24085874.html). Gründe hierfür sind unter anderem Kapazitätsengpässe im Schienennetz.

Auch im Bereich des Schienengüterverkehrs sind viele Züge verspätet. Denn Verspätungen im Schienenpersonenfernverkehr haben aufgrund des gemeinsamen Schienennetzes zwangsläufig Auswirkungen auf den Güterverkehr.

1. Wie viel Prozent der Güterzüge waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2010 bis 2019 verspätet (bitte aufschlüsseln nach DB Cargo und Privatbahnen)?

Nach Angaben der DB AG betrug der Anteil verspäteter Güterzüge in den Jahren 2010 bis 2019:

2010: 35,8 Prozent	2015: 37,8 Prozent
2011: 33,6 Prozent	2016: 35,3 Prozent
2012: 32,6 Prozent	2017: 37,9 Prozent
2013: 35,7 Prozent	2018: 39,3 Prozent
2014: 35,4 Prozent	2019: Es liegen noch keine Angaben vor.

Eine Aufschlüsselung der o. a. Prozentsätze nach Eisenbahnen des Bundes und NE-Bahnen ist nicht möglich, da die DB AG bei der Datenerhebung nicht zwischen DB Cargo AG und anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) unterscheidet.

2. Wie viel Prozent der Schienengüterzüge im kombinierten Verkehr waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2010 bis 2019 verspätet?

Nach Auskunft der DB AG liegen keine Angaben zur Pünktlichkeit der Züge des Kombinierten Verkehrs vor.

3. Wie viel Prozent der Waggons im Einzelwagenverkehr waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2010 bis 2019 verspätet?

Nach Auskunft der DB AG liegen keine Angaben zur Pünktlichkeit im Einzelwagenverkehr vor.

4. Welche Gründe werden für die Verspätung der Züge als Begründung angeführt (bitte nach Häufigkeit auflisten)?

Nach Auskunft der DB AG sind die beiden häufigsten für Verspätungen von Güterzügen angegebenen Gründe „Zugbildung durch EVU“ und „Verkehrliche Zugvorbereitung“.

5. Wie viele Züge im Schienengüterverkehr der DB Cargo konnten nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2010 und 2019 aufgrund fehlenden Personals nicht durchgeführt werden?

Nach Auskunft der DB AG liegen zu nicht durchgeführten Fahrten keine Angaben vor.

6. Wie viele Züge im Schienengüterverkehr der DB Cargo konnten nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2010 und 2019 aufgrund technischer Defekten an Loks nicht durchgeführt werden?

Nach Auskunft der DB AG liegen zu nicht durchgeführten Fahrten keine Angaben vor.

7. Wie viele Sonderzüge konnte die DB Cargo in den Jahren von 2010 bis 2019 nicht durchführen, und warum?

Nach Auskunft der DB AG konnten bei der DB Cargo AG 2017 von 356 000 rd. 4 900 und 2018 von 365 000 rd. 5 900 Sonderzugesanfragen aus Kapazitätsgründen nicht angenommen werden.

Für die davorliegenden Jahre konnte die DB AG keine Angaben machen. Bei der DB Netz AG wurden vor 2017 insgesamt acht Sonderzüge gemäß § 14d AEG (bis 31. August 2016) bzw. § 72 ERegG (ab 1. September 2016) nicht durchgeführt. In den Jahren 2017 und 2018 wurden aber alle Sonderzüge durchgeführt. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 3 und 4 der Kleinen Anfrage auf Bundestagdrucksache 19/7846 verwiesen.

8. Wie hoch beläuft sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2018 der wirtschaftliche Schaden aufgrund der Verspätungen im Schienengüterverkehr?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.

9. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Durchschnittslänge der Züge im Schienengüterverkehr?

Nach Auskunft der DB AG sind Güterzüge durchschnittlich 499,1 Meter lang.

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Tonnenkilometer zwischen 2010 und 2019 entwickelt?

Die Beförderungsleistung hat sich zwischen 2010 und 2018 wie folgt entwickelt (Angaben in Mrd. tkm):

2010: 107,3	2015: 121,0
2011: 113,3	2016: 128,3
2012: 110,1	2017: 129,9
2013: 112,6	2018: 133,7
2014: 115,0	

Die Werte für 2017 und 2018 sind vorläufig.